

Liestal, 26. Oktober 2021 / VGD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2021/138
Postulat	von Marco Agostini
Titel:	Übergewicht und dessen Folgen
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

1. Begründung

Der Kanton BL unternimmt seit mehr als 10 Jahren intensive Anstrengungen in der Prävention des Übergewichts. Der Fokus liegt dabei auf der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Die Prävention des Übergewichts hat in der Kindheit und Jugend den grössten Effekt.

Seit 2008 führt die Abteilung Gesundheitsförderung des Amtes für Gesundheit (AfG) sogenannte Aktionsprogramme «Gesundes Körpergewicht» durch. Die benötigten Mittel wurden von 2008 bis 2019 vom Landrat bewilligt. Die Finanzierung der Phase 2020-21 wurde aufgrund der revidierten Bestimmungen im Finanzhaushaltsgesetze (FHG, [SGS 310](#)) durch den Regierungsrat beschlossen.

Strategische Grundlage für diese Programme bildet die NCD-Strategie des Bundes 2017-2024 (NCD= Non-communicable disease, nicht übertragbare Krankheit) mit dem Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention. Die NCD-Strategie wird vom Bund gemeinsam mit den Kantonen und Gesundheitsförderung Schweiz getragen und gesteuert. Die einzelnen Aktionsprogramme werden durch die Gesundheitsförderung Schweiz begleitet und jeweils hälftig mitfinanziert.

Im Kanton Basel-Landschaft beinhalten sie eine breite Palette von Massnahmen: Von der Informationsvermittlung in Geburtsvorbereitungskursen und Weiterbildungen für Mütterberaterinnen über ausgewogene Mahlzeiten in Kitas zu mehr Bewegung im Kindergarten und auf Spielplätzen bis hin zu Seminaren zur Förderung des gesunden Körperbaus oder der Sensibilisierung zum Zuckerkonsum. Derzeit werden insgesamt rund 15 verschiedene Massnahmen umgesetzt (Aktuelle Projektliste siehe «[Website der Gesundheitsförderung](#)»).

Aktuell bereitet das AfG eine nächste Programmphase 2022 bis 2025 vor. Die bewährten Projekte und Angebote sollen dabei fortgesetzt werden und eine nachhaltige Wirkung erzielen. Das Programm soll wiederum zur Hälfte von Gesundheitsförderung Schweiz finanziert werden. Eine entsprechende Eingabe bei Gesundheitsförderung Schweiz und ein entsprechender Regierungsratsbeschluss mit Ausgabenbewilligung für den kantonalen Anteil ist in Vorbereitung. Falls «Übergewicht» auch bei künftigen Pandemien eine Rolle spielt, ist davon auszugehen, dass diese Programme einen mildernden Einfluss auf die Schwere von Erkrankungen entfalten können.

Der Regierungsrat beantragt das Postulat 2021-138 entgegenzunehmen und in Kenntnis der geplanten Massnahmen abzuschreiben.